

Lebenslanges Lernen – Kooperationen neu denken Vertreter von Volkshochschulen und Bibliotheken aus Rheinland-Pfalz treffen sich in Mainz

„Gemeinsam Stärke zeigen in den Kommunen“ – dazu rief Manfred Geis, Vorsitzender des Landesverbandes Rheinland-Pfalz im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) zur Begrüßung des gemeinsamen Treffens mit rund 40 Vertreterinnen und Vertretern der Volkshochschulen und der Bibliotheken auf. Die Landesverbände der Bibliotheken und der Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz hatten am 21. Februar nach Mainz eingeladen, um dort über Schnittmengen in den Aufgaben, Zielen und Zielgruppen von Volkshochschulen und Bibliotheken zu diskutieren. „Das Treffen bildete den Auftakt zu einer verstärkten landesweiten Kooperation“, betont Ulrike Maier für den Verband der Volkshochschulen.

Prof. Dr. Richard Stang, Leiter des Forschungsschwerpunktes „Lernwelten“ an der Hochschule der Medien in Stuttgart, stellte dabei in seinem Vortrag den bildungsinteressierten Menschen und weniger die Institutionen in den Mittelpunkt. „Wie schaffen wir in den Städten und Gemeinden ein adäquates Umfeld, um die nachweislichen Mehrwert-Chancen einer engeren Kooperation von VHS und Bibliothek besser nutzen zu können, damit Menschen in unserer Bildungsgesellschaft mit ihren wachsenden Anforderungen ‚gesellschaftsfähig‘ bleiben?“, lautete eine seiner Fragen.

Beide Institutionen – Bibliotheken und Volkshochschulen – können hier gemeinsam einiges bewerkstelligen, Lernorte schaffen, in denen sie konzeptionell eng zusammenarbeiten. Das Interesse der Vertreter beider Institutionen ist enorm, Ideen für neue Kooperationsmodelle geben Beispiele aus der Praxis, und davon gibt es in Rheinland-Pfalz bereits eine ganze Menge.

So befinden sich in Trier die Volkshochschule, die Öffentliche Bibliothek und die Musikschule seit einigen Jahren in einer integralen Organisationsform und arbeiten seitdem auch in inhaltlichen Teams erfolgreich zusammen. „Durch die Verbindung dieser drei Bereiche haben sich zum Vorteil der Kunden viele positive Synergien ergeben“, bestätigt Rudolf Hahn, Leiter des Bildungs- und Medienzentrums Trier.

In Ludwigshafen sind beide Institutionen organisatorisch getrennt, die Kooperation verläuft auf Projektebene: Gemeinsame Veranstaltungen werden geplant, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Volkshochschulkurse besuchen gemeinsam die Bibliothek, Büchertische zu Semesteranfang weisen auf das Angebot der Bibliothek und der Volkshochschule hin. „Es gibt viele konkrete Verbindungen, wir kennen einander gut“, betont Ingrid Berg, Leiterin der Stadtbibliothek Ludwigshafen.

Und auch im ländlichen Bereich gibt es Kooperationen. In der Gemeinde Römerberg arbeiten Mediathek und Volkshochschule bei einzelnen Veranstaltungen zusammen. „Wir träumen von gemeinsamen Räumen, dann ließe sich die Zusammenarbeit noch besser gestalten“, meint Charlotte Kahl, die Außenstellenleiterin der dortigen Volkshochschule.

Staatlich anerkannt gemäß
rheinland-pfälzischem
Weiterbildungsgesetz

Verband der
Volkshochschulen
von Rheinland-Pfalz e.V.

Postfach 40 69
55030 Mainz

Hintere Bleiche 38
55116 Mainz

Telefon: 06131 28889 – 0
Fax: 06131 28889 – 30
geschaeftsstelle@vhs-rlp.de
www.vhs-rlp.de



Deutscher
Bibliotheksverband e.V.

**Landesverband Rhein-
land-Pfalz**

c/o Landesbibliothekszen-
trum Rheinland-Pfalz
Büchereinstelle Koblenz
Bahnhofplatz 14
56068 Koblenz

Tel.: 0261-91500-300
Fax: 0261-91500-302

E-Mail: Seefeldt@lbz-rlp.de

Im Hinblick auf eine intensivere Kooperation gilt es Standards zu entwickeln, Best-Practice-Beispiele zusammenzustellen und Hürden zu beseitigen. Denn die positiven Beispiele zeigen, dass die Zusammenarbeit Vorteile für alle Beteiligten bringt. Information, Kulturarbeit und Bildung ergänzen sich ideal, durch gemeinsames Agieren kann das Angebot ausgeweitet und so die kommunale Bildungsstruktur verbessert werden. Dies gilt es auch in den Budgetdebatten mit der öffentlichen Verantwortung zu unterstreichen. Richard Stang zieht dazu einen Vergleich: „Größere Tanker sind in der rauen See weitaus sicherer als einzelne kleine Schiffe“.

23.3.2011

Der rheinland-pfälzische Volkshochschulverband ist der Interessen- und Fachverband der 72 nach rheinland-pfälzischem Weiterbildungsgesetz anerkannten Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz. Die Arbeit des Verbandes wird durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Rheinland-Pfalz gefördert. Der Verband der Volkshochschulen vertritt seine Mitgliedseinrichtungen auf Landes- und Bundesebene.

Vorsitzender: Joachim Mertes, Landtagspräsident, MdL
Verantwortlich: Ulrike Maier, Vertreterin der Verbandsdirektorin
Tel.: 0 6131 – 288 89 13, Email: maier@vhs-rlp.de

Im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) sind bundesweit 2.000 Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen Deutschlands zusammengeschlossen; der DBV-Landesverband Rheinland-Pfalz umfasst derzeit 67 Mitgliedsbibliotheken. Der gemeinnützige Verband dient seit mehr als 60 Jahren der Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Zu den Aufgaben des dbv gehört auch die Förderung des Buches und des Lesens als unentbehrliche Grundlage für Wissenschaft und Information sowie die Förderung des Einsatzes zeitgemäßer Informationstechnologien.

Vorsitzender des Landesverbandes: Manfred Geis, MdL
Verantwortlich: Jürgen Seefeldt, Geschäftsführer
Tel.: 0261-91500-300, E-Mail: seefeldt@lbz-rlp.de